

Berufsschul-Projekt wird zum Volltreffer

Berufs-, Fachober- und Berufsoberschule Regen holt Sozialpreis der Stiftung der „Passauer Neuen Presse“

Von Ingrid Frisch

Regen. Wenn ein Staatsminister lieber Berufsschüler trifft als den Bundespräsidenten, dann muss er schon triftige Gründe dafür haben. Kultusminister Bernd Sibler ist lieber in das Medienzentrum der „Passauer Neuen Presse“ gefahren als zu Frank-Walter Steinmeier, der an diesem Tag in der Region unterwegs war. Damit zollte Sibler jungen Menschen Respekt, die sich sozial engagieren. Unter ihnen Schüler der Berufs-, Fachober- und Berufsoberschule in Regen. Mit ihren Theaterprojekten holten sie beim Sozialpreis, den die Stiftung der „Passauer Neuen Presse“ an neun Berufs- und Berufsfachschulen verliehen hat, Platz 2. Der brachte ihnen nicht nur große Anerkennung, sondern auch ein Preisgeld von 1500 Euro. Das Geld bekommt der Förderverein der Schule

Große Themen ohne große Worte

„Das war wirklich eine beeindruckende Feier“, erzählt Sepp Weiß. Er gehörte zu der Regener Delegation, die zur Preisverleihung nach Passau gefahren ist – in Personalunion: Weiß ist nicht nur 2. Bürgermeister der Kreisstadt, sondern auch Lehrer an der Berufsschule. Das Kollegium und die Schüler sind gleichermaßen stolz auf diese Auszeichnung, die ihnen bemerkenswertes soziales Engagement bescheinigt.

Auch mit Kreativität haben die Regener gepunktet. In Form einer Theaterkollage und eines Theatercafés haben sie so große Themen wie Macht, Ohnmacht oder Einsamkeit in Szene gesetzt – meist ohne Worte, so dass auch Sprachbarrieren keine Rolle spielten. Weil die Bewerbung schon im Mai bei der



„DU + ICH = WIR“ haben die Regener Berufsschüler die Theaterkollage genannt, in der sie ohne Worte den Wert eines jeden Menschen in den Mittelpunkt stellen. Bei der Preisverleihung im PNP-Medienzentrum brachten sie einige Szenen auf die Bühne. – Fotos: Jäger

PNP-Stiftung vorliegen musste und das Theaterprojekt des laufenden Schuljahrs noch im Entstehen war, reichte Elvira Wudy-Engleder, Ständige Vertreterin des Schulleiters und Koordinatorin, das Projekt aus dem Schuljahr 2016/17 ein. Schon der Titel klingt vielversprechend: „Volltreffer – was trifft betrifft!“ Inhaltlich ging es dar-

um, scheinbar unbeteiligte Menschen zu treffen und zu Betroffenen zu machen, Gültigkeit und Vorurteile abzubauen und Toleranz zu pflegen. „Vielfalt ist Bereicherung“, ist Wudy-Engleder überzeugt. Alle Menschen, unabhängig von Status, Rasse, Herkunft, Bildung verdienten es, im Mittelpunkt zu stehen. Jeder sei ein

„Volltreffer“. Gerade an einer Schule müssen Vorurteile abgebaut, muss Empathie gefördert werden, ist die Pädagogin überzeugt. Das Theaterprojekt ist von „JoA“-Schülern durchgeführt worden, von Jugendlichen ohne Ausbildung. „Auch diese Schüler verdienen es, auf der Bühne zu stehen“, sind die Theatermacher überzeugt. Auch junge Geflüchtete, Schüler in den Berufsintegrationsklassen der Regener Berufsschule, waren eingebunden.

Geflüchtete gewähren Einblick in ihr Leben

Das Projekt Volltreffer besteht aus zwei Teilen. Mit Petra Scholz, Theaterpädagogin aus Zwiesel, und der Kabarettistin Gerti Gehr aus Zwiesel haben die Schüler „DU+ICH=WIR“ erarbeitet. Die Theaterkollage kommt ohne Texte aus und bringt mit Leichtigkeit Bilder auf der Bühne. „coffee & ciga-

rettes“, durchgeführt von Dr. Michael Bauer, Komponist und Lehrer an der Schule, ist eine Performance, bei der Geflüchtete in einer Art „Speed-Dating“ Einblicke in ihr Leben geben. Sie erzählen über ihre Fluchterfahrungen, Hobbys und Sehnsüchte.

Die Projekte sind nur zum Teil im regulären Unterricht erarbeitet worden. Ein Modul „Theaterpädagogik“ ist für die Berufsintegrationsklasse eingerichtet worden.

Auch im jetzt zu Ende gehenden Schuljahr haben Petra Scholz, Gerti Gehr und Dr. Michael Bauer mit den Schülern Projekte erarbeitet. Vergangenen Freitag ist das Bewegungs- und Improvisationstheaterstück „Die Welt besser verstehen“ vor rund 200 Zuschauern aufgeführt worden. In Kleingruppen hatten die Schüler die Szenen entwickelt, die sie wie auf einer Bühne der Gruppe vorspielen – danach wird analysiert, Rollen und Inhalte werden hinterfragt.



Bei der Preisübergabe: (v.l.) Schulleiter Oswald Peter, Kabarettist Gerti Gehr, Kultusminister Bernd Sibler, Theaterpädagogin Petra Scholz, Schülerin Julia, PNP-Stiftungsrat Herbert Zelzer, 2. Schulleiterin und Projektverantwortliche Elvira Wudy-Engleder, Musiklehrer Dr. Michael Bauer und 2. Bürgermeister Josef Weiß.